Bundesvereinigung
Deutscher
Musikverbände e.V.

Rahmenordnung C-Reihe für Spielleute & Blasmusik



Klangvielfalt verbindet.

Inhalt

Lehrgangsordnung 4

C-Grundkurs: Registerleitung 4

C-Aufbaukurs: Instrumentallehrkraft im Musikverein 4

C-Aufbaukurs: Dirigieren von Blasorchestern/Spielleuteorchestern 5

Prüfungsordnung 6

C-Grundkurs: Registerleitung 6

C-Aufbaukurs: Instrumentallehrkraft im Musikverein 8

C-Aufbaukurs: Dirigieren von Blasorchestern/Spielleuteorchestern 10

Kompetenzen Musiktheorie 12

Kompetenzen Gehörbildung und Rhythmik 14

Kompetenzen Instrumentalspiel 15

Kompetenzen Ensembleleitung-Instrumentalpädagogik-Orchesterleitung 16

Vorwort

Liebe Leserinnen und Leser,

mit der vorliegenden Neufassung der bundeseinheitlichen Rahmenrichtlinien für die C-Reihe der Bundesvereinigung Deutscher Musikverbände liegt ein umfassend überarbeiteter Ausbildungsrahmen zur Qualifizierung von Registerleiterinnen und Registerleitern, Instrumentallehrkräften im Musikverein sowie Dirigentinnen und Dirigenten von Blas- und Spielleuteorchestern vor. Die neuen Richtlinien wurden von einer Arbeitsgruppe entwickelt und durch die Fachbereiche Spielleutemusik und Blasmusik im Rahmen der Herbsttagung 2025 beschlossen. Sie lösen die bisherigen Regelwerke aus den 1990er Jahren ab und tragen damit den fachlichen, pädagogischen und strukturellen Entwicklungen der letzten Jahrzehnte Rechnung.

Die Überarbeitung der C-Reihe knüpft unmittelbar an den bereits vor einigen Jahren vollzogenen Erneuerungsprozess der D-Reihe an. Diese bildet die grundlegende Qualifikationsstufe im bundeseinheitlichen Ausbildungssystem der BDMV. Die nun vorliegenden Richtlinien bauen konsequent auf den aktualisierten Inhalten und Kompetenzbeschreibungen der D-Reihe auf und führen diese inhaltlich wie didaktisch fort. Ziel war es, die Ausbildungsstufen klarer aufeinander abzustimmen, Übergänge transparent zu gestalten und eine durchgängige Kompetenzorientierung in der Qualifizierung ehren- und nebenamtlich Engagierter in den Musikvereinen zu verankern.

Im Mittelpunkt der Rahmenrichtlinien steht ein zeitgemäßer Ansatz für die musikalische und musikpädagogische Qualifizierung. Neben fachlichen Kompetenzen in Musiktheorie, Gehörbildung, Rhythmik und Instrumentalspiel werden methodische, pädagogische und leitungsbezogene Fähigkeiten klarer herausgestellt. Damit reagieren die Richtlinien auf die gewachsenen Anforderungen an Ausbildungs- und Leitungsaufgaben in den Musikvereinen. Die strukturierte Darstellung der Kompetenzbereiche und Prüfungsformate bietet den Mitgliedsverbänden zudem eine verlässliche Grundlage für die Ausgestaltung eigener Lehrgänge und Prüfungsordnungen.

Wir wünschen allen Verantwortlichen in unseren Mitgliedsverbänden, den Ausbildenden und Interessierten eine hilfreiche Lektüre. Die neuen Rahmenrichtlinien der C-Reihe sollen die Aus- und Fortbildungsarbeit in den Musikvereinen und Spielleutevereinigungen unterstützen und eine verlässliche Grundlage für die praktische Umsetzung bieten.

Die Mitglieder der Arbeitsgruppe: Torsten Ellmann, Sonja Hummel,
Karsten Meier, Bernhard Stopp und Matthias Wolf

Die Bundesmusikdirektoren: Dr. Frank Elbert (Blasmusik) und
Joachim Engler (Spielleutemusik)

Lehrgangsordnung

C-Grundkurs: Registerleitung

Trägerschaft
Ein Mitgliedsverband der Bundesvereinigung Deutscher Musikverbände e.V. (BDMV)

Lehrgangsziel
Erwerb von Kompetenzen, eine Stimmgruppe bzw. ein Register zu führen. Der Lehrgang vermittelt die C-Grundkurs-Qualifikation nach dem bundeseinheitlichen System der Aus- und Fortbildung der Bundesvereinigung Deutscher Musikverbände e.V.

Zielgruppen
Musizierende, die sich für eine Registerleitung im Blasorchester oder Spielleuteorchester qualifizieren möchten.

Lernfelder
Musiktheoretische Grundlagen, Gehörbildung und Rhythmik, Instrumentalspiel, Ensembleleitung

Durchführungsempfehlung
Der Lehrgang erstreckt sich auf einen Zeitraum von maximal 12 Monaten und besteht aus Akademiephasen (insgesamt mindestens 64 Unterrichtsstunden), Praxis-/Heimarbeitsphasen sowie einer Prüfungsphase. Die Bewältigung der theoretischen und praktischen Aufgaben erfordert je nach Vorkenntnissen ca. 200 Arbeitsstunden in den Praxis-/Heimarbeitsphasen. Eine lehrgangsübergreifende Modularisierung von Inhalten ist möglich.

Zugangsvoraussetzungen
Über die Zugangsvoraussetzungen entscheiden die Träger. Sie sind in der Lehrgangsordnung festzuhalten.

C-Aufbaukurs: Instrumentallehrkraft im Musikverein

Trägerschaft
Ein Mitgliedsverband der Bundesvereinigung Deutscher Musikverbände e.V. (BDMV)

Lehrgangsziel
Erwerb von instrumentalpraktischen, methodischen und pädagogischen Kompetenzen für die instrumentale und musiktheoretische Ausbildung. Der Lehrgang vermittelt die C-Aufbau-Qualifikation „Instrumentallehrkraft im Musikverein" nach dem bundeseinheitlichen System der Aus-und Fortbildung der Bundesvereinigung Deutscher Musikverbände e.V.

Zielgruppen
Musizierende mit fortgeschrittenen Instrumentalfertigkeiten, die sich für eine Tätigkeit als Instrumentallehrkraft im Blasorchester oder Spielleuteorchester qualifizieren möchten.

Lernfelder
Musiktheoretische Grundlagen, Gehörbildung und Rhythmik, Instrumentalspiel, Instrumentalpädagogik

Durchführungsempfehlung
Der Lehrgang erstreckt sich auf einen Zeitraum von maximal 15 Monaten und besteht aus Akademiephasen (insgesamt mindestens 80 Unterrichtsstunden), Praxis-/Heimarbeitsphasen sowie einer Prüfungsphase.
Die Bewältigung der theoretischen und praktischen Aufgaben erfordert je nach Vorkenntnissen ca. 200 Arbeitsstunden in den Praxis-/Heimarbeitsphasen. Eine lehrgangsübergreifende Modularisierung von Inhalten ist möglich.

Zugangsvoraussetzungen
Über die Zugangsvoraussetzungen entscheiden die Träger. Sie sind in der Lehrgangsordnung festzuhalten.

C-Aufbaukurs: Dirigieren von Blasorchestern/Spielleuteorchestern

Trägerschaft
Ein Mitgliedsverband der Bundesvereinigung Deutscher Musikverbände e.V. (BDMV)

Lehrgangsziel
Erwerb von dirigentischen, methodischen und pädagogischen Kompetenzen für die Leitung von Musikvereinen
Der Lehrgang vermittelt die C-Aufbau-Qualifikation „Dirigieren von Blasorchestern/Spielleuteorchestern" nach dem bundeseinheitlichen System der Aus- und Fortbildung der Bundesvereinigung Deutscher Musikverbände e.V.

Zielgruppen
Musizierende mit Grundkenntnissen der Ensembleleitung, die sich für eine Tätigkeit als Dirigentin bzw. Dirigent im Blasorchester oder Spielleuteorchester qualifizieren möchten.

Lernfelder
Musiktheoretische Grundlagen, Gehörbildung und Rhythmik, Orchesterleitung

Durchführungsempfehlung
Der Lehrgang erstreckt sich auf einen Zeitraum von maximal 18 Monaten und besteht aus Akademiephasen (insgesamt mindestens 80 Unterrichtsstunden), Praxis-/Heimarbeitsphasen sowie einer Prüfungsphase.
Die Bewältigung der theoretischen und praktischen Aufgaben erfordert je nach Vorkenntnissen ca. 200 Arbeitsstunden in den Praxis-/Heimarbeitsphasen. Eine lehrgangsübergreifende Modularisierung von Inhalten ist möglich.

Zugangsvoraussetzungen
Über die Zugangsvoraussetzungen entscheiden die Träger. Sie sind in der Lehrgangsordnung festzuhalten.

Prüfungsordnung

C-Grundkurs: Registerleitung

Prüfungsordnung und Prüfungsdurchführung

Die Prüfung umfasst folgende Teile:

A Musiktheorie
B Gehörbildung und Rhythmik
C Ensembleleitung und Instrumentalspiel

A Musiktheorie

Folgende Kompetenzen sind verbindlich zu prüfen: K3, K4, K5, K9. Weitere Kompetenzen können abgeprüft werden.
Prüfungsform: Klausur, einzelne Prüfungsteile auch in anderen Prüfungsformen möglich (siehe Kompetenzraster)
Gewichtung: mindestens 30 % der Gesamtnote

B Gehörbildung und Rhythmik

Folgende Kompetenzen sind verbindlich zu prüfen: K1, K2, K3, K4, K6, K7. Weitere Kompetenzen können abgeprüft werden.
Prüfungsform: Klausur in Verbindung mit mündlicher Prüfung
Gewichtung: mindestens 20 % der Gesamtnote

C Ensembleleitung und Instrumentalspiel

- **Ensembleleitung:**
  Folgende Kompetenzen sind verbindlich zu prüfen: K1, K2, K6, K7. Weitere Kompetenzen können abgeprüft werden.
  Prüfungsform: Vorbereitung und Leitung einer Register- oder Ensembleprobe, einzelne Prüfungsteile auch in anderen Prüfungsformen möglich (siehe Kompetenzraster)

- **Instrumentalspiel:**
  Folgende Kompetenzen sind verbindlich zu prüfen oder im Testat zu bescheinigen: K1, K2. Weitere Kompetenzen können abgeprüft werden.
  Prüfungsform: Vorspiel oder Testat (siehe Kompetenzraster)
  Gewichtung: mindestens 30 % der Gesamtnote

Die restlichen 20 % der Gesamtnote können von den Mitgliedsverbänden den vorhandenen Prüfungsteilen zugeordnet oder für eigene Prüfungsteile verwendet werden.

Prüfungsergebnis

Die Prüfung ist erfolgreich absolviert, wenn alle drei Prüfungsteile einzeln bestanden sind. Die Bewertung wird in einem Protokoll festgehalten. Die Mitgliedsverbände der BDMV legen einen geeigneten Bewertungsschlüssel mit Notenbezeichnung und prozentualer Verteilung fest.

Im Bildungsbereich hat sich das 15-Punkte-System etabliert und liefert den Teilnehmenden ein differenziertes Bild ihrer Leistung:

Prozent	Punkte	Note/Prädikat
95 bis 100 %	15	sehr gut
90 bis unter 95 %	14	
85 bis unter 90 %	13	
80 bis unter 85 %	12	gut
75 bis unter 80 %	11	
70 bis unter 75 %	10	
65 bis unter 70 %	9	befriedigend
60 bis unter 65 %	8	
55 bis unter 60 %	7	
50 bis unter 55 %	6	ausreichend
45 bis unter 50 %	5	
bis 45 %		nicht bestanden

Wiederholung der Prüfung

Teilnehmende, die ihre Prüfung nicht bestanden haben, können diese wiederholen. Die Mitgliedsverbände entscheiden, inwiefern bereits bestandene Prüfungsteile anerkannt werden können bzw. wie oft die Prüfung wiederholt werden kann.

Prüfungskommission

Für die Abschlussprüfung ist eine Prüfungskommission zu bilden. Die Berufung und Zusammensetzung der Prüfungskommission obliegt den Mitgliedsverbänden.

Prüfungszulassung

Über die Zulassung zur Prüfung entscheidet die/der Vorsitzende der Prüfungskommission.

C-Aufbaukurs: Instrumentallehrkraft im Musikverein

Prüfungsordnung und Prüfungsdurchführung

Die Prüfung umfasst folgende Teile:

A Musiktheorie
B Gehörbildung und Rhythmik
C Instrumentalspiel
D Instrumentalpädagogik

A Musiktheorie

Folgende Kompetenzen sind verbindlich zu prüfen: K4, K5. Weitere Kompetenzen können abgeprüft werden.
Prüfungsform: Klausur, einzelne Prüfungsteile auch in anderen Prüfungsformen möglich (siehe Kompetenzraster)
Gewichtung: mindestens 20 % der Gesamtnote

B Gehörbildung und Rhythmik

Folgende Kompetenzen sind verbindlich zu prüfen: K4, K5, K7. Weitere Kompetenzen können abgeprüft werden.
Prüfungsform: Klausur in Verbindung mit mündlicher Prüfung
Gewichtung: mindestens 20 % der Gesamtnote

C Instrumentalspiel

Alle Kompetenzen sind verbindlich zu prüfen: K1, K2
Prüfungsform: Vorspiel
Gewichtung: mindestens 20 % der Gesamtnote

D Instrumentalpädagogik

Alle Kompetenzen sind verbindlich zu prüfen: K4, K5, K6, K7
Prüfungsform: Vorbereitung, Durchführung und Reflexion einer Unterrichtsstunde.
Die Analyse einer Instrumentalschule (K6) ist in der Regel im Rahmen einer Hausarbeit zu erbringen.
Gewichtung: mindestens 20 % der Gesamtnote
Die restlichen 20 % der Gesamtnote können von den Mitgliedsverbänden den vorhandenen Prüfungsteilen zugeordnet oder für eigene Prüfungsteile verwendet werden.

Prüfungsergebnis

Die Prüfung ist erfolgreich absolviert, wenn alle vier Prüfungsteile einzeln bestanden sind. Die Bewertung wird in einem Protokoll festgehalten. Die Mitgliedsverbände der BDMV legen einen geeigneten Bewertungsschlüssel mit Notenbezeichnung und prozentualer Verteilung fest.

Im Bildungsbereich hat sich das 15-Punkte-System etabliert und liefert den Teilnehmenden ein differenziertes Bild ihrer Leistung:

Prozent	Punkte	Note/Prädikat
95 bis 100 %	15	sehr gut
90 bis unter 95 %	14	
85 bis unter 90 %	13	
80 bis unter 85 %	12	gut
75 bis unter 80 %	11	
70 bis unter 75 %	10	
65 bis unter 70 %	9	befriedigend
60 bis unter 65 %	8	
55 bis unter 60 %	7	
50 bis unter 55 %	6	ausreichend
45 bis unter 50 %	5	
bis 45 %		nicht bestanden

Wiederholung der Prüfung

Teilnehmende, die ihre Prüfung nicht bestanden haben, können diese wiederholen. Die Mitgliedsverbände entscheiden, inwiefern bereits bestandene Prüfungsteile anerkannt werden können bzw. wie oft die Prüfung wiederholt werden kann.

Prüfungskommission

Für die Abschlussprüfung ist eine Prüfungskommission zu bilden. Die Berufung und Zusammensetzung der Prüfungskommission obliegt den Mitgliedsverbänden.

Prüfungszulassung

Über die Zulassung zur Prüfung entscheidet die/der Vorsitzende der Prüfungskommission.

C-Aufbaukurs: Dirigieren von Blasorchestern/Spielleuteorchestern

Prüfungsordnung und Prüfungsdurchführung

Die Prüfung umfasst folgende Teile:

A Musiktheorie
B Gehörbildung und Rhythmik
C Orchesterleitung

A Musiktheorie

Folgende Kompetenzen sind verbindlich zu prüfen: K4, K5, K6, K8, K9. Weitere Kompetenzen können abgeprüft werden.
Prüfungsform: Klausur, einzelne Prüfungsteile auch in anderen Prüfungsformen möglich (siehe Kompetenzraster).
Die Überprüfung der Kompetenz K8 wird als Kolloquium empfohlen.
Gewichtung: mindestens 20 % der Gesamtnote

B Gehörbildung und Rhythmik

Folgende Kompetenzen sind verbindlich zu prüfen: K3, K4, K5, K6, K7. Weitere Kompetenzen können abgeprüft werden.
Prüfungsform: Klausur in Verbindung mit mündlicher Prüfung
Gewichtung: mindestens 20 % der Gesamtnote

C Orchesterleitung

Alle Kompetenzen sind verbindlich zu prüfen: K1, K2, K4, K6, K7. Weitere Kompetenzen können abgeprüft werden.
Prüfungsform: Vorbereitung, Durchführung und Reflexion einer Orchesterprobe.
Gewichtung: mindestens 40 % der Gesamtnote

Die restlichen 20 % der Gesamtnote können von den Mitgliedsverbänden den vorhandenen Prüfungsteilen zugeordnet oder für eigene Prüfungsteile verwendet werden.

Prüfungsergebnis

Die Prüfung ist erfolgreich absolviert, wenn alle drei Prüfungsteile einzeln bestanden sind. Die Bewertung wird in einem Protokoll festgehalten. Die Mitgliedsverbände der BDMV legen einen geeigneten Bewertungsschlüssel mit Notenbezeichnung und prozentualer Verteilung fest.

Im Bildungsbereich hat sich das 15-Punkte-System etabliert und liefert den Teilnehmenden ein differenziertes Bild ihrer Leistung:

Prozent	Punkte	Note/Prädikat
95 bis 100 %	15	sehr gut
90 bis unter 95 %	14	
85 bis unter 90 %	13	
80 bis unter 85 %	12	gut
75 bis unter 80 %	11	
70 bis unter 75 %	10	
65 bis unter 70 %	9	befriedigend
60 bis unter 65 %	8	
55 bis unter 60 %	7	
50 bis unter 55 %	6	ausreichend
45 bis unter 50 %	5	
bis 45 %		nicht bestanden

Wiederholung der Prüfung

Teilnehmende, die ihre Prüfung nicht bestanden haben, können diese wiederholen. Die Mitgliedsverbände entscheiden, inwiefern bereits bestandene Prüfungsteile anerkannt werden können bzw. wie oft die Prüfung wiederholt werden kann.

Prüfungskommission

Für die Abschlussprüfung ist eine Prüfungskommission zu bilden. Die Berufung und Zusammensetzung der Prüfungskommission obliegt den Mitgliedsverbänden.

Prüfungszulassung

Über die Zulassung zur Prüfung entscheidet die/der Vorsitzende der Prüfungskommission.

Kompetenzen Musiktheorie

Die Absolventinnen und Absolventen können…	**C-Grundkurs Registerleitung**	**C-Aufbaukurs Instrumentallehrkraft im Musikverein** (zusätzlich zu den Inhalten aus C-Grundkurs)	**C-Aufbaukurs Dirigieren von Blasorchestern/ Spielleuteorchestern** (zusätzlich zu den Inhalten aus C-Grundkurs)	**Prüfungs-formen**
… **Grundlagen der Akustik erklären** (K1)	Schwingungen, Obertonreihe, Naturtöne, Stimmungen			Klausurarbeit
… **Intervalle bestimmen und schreiben** (K2)	Feinbestimmung aller Intervalle bis Dezime			Klausurarbeit
… **mit Tonarten und Tonleitern umgehen** (K3)	Dur- und Molltonleitern	modale Leitern und Ganztonleitern	modale Leitern und Ganztonleitern	Klausurarbeit
… **Akkorde bestimmen und schreiben** (K4)	Durdreiklang mit kleiner Septime (Dominantseptakkord) mit Umkehrungen		Vierklänge in Grundstellung (Dur/Moll mit großer und kleiner Septime)	Klausurarbeit
	Akkordsymbolschrift		verkürzter Dominantseptnonakkord (Dv)	
	Sixte ajoutée	Harmoniefremde Töne (Vorhalte, Durchgangs- und Wechselnoten)	Harmoniefremde Töne (Vorhalte, Durchgangs- und Wechselnoten)	
… **Akkorde im funktionalen Zusammenhang begreifen** (K5)	Haupt- und Nebendreiklänge und einfache Kadenz im vierstimmigen Klaviersatz	erweiterte Kadenz mit Funktionsbezeichnung (enge und weite Lage): z. B. Trugschluss, Quartsextvorhalt, D7, Dv	erweiterte Kadenz mit Funktionsbezeichnung (enge und weite Lage) z. B. Trugschluss, Quartsextvorhalt, D7, Dv	Klausurarbeit
		Analyse eines vierstimmigen Satzes (Funktionstheorie, auch Stufentheorie möglich)	Analyse eines vierstimmigen Satzes (Funktionstheorie, auch Stufentheorie möglich)	
		Modulation (Rückung, Umdeutung)	Modulation (Rückung, Umdeutung)	
… **Akkorde im funktionalen Zusammenhang schreiben** (K6)			einfaches Harmonisieren mit Akkordsymbolen	Klausurarbeit
			Schreiben eines vierstimmigen Satzes	
… **musikalische Formen erkennen, beschreiben und anwenden** (K7)	spezielle Formtypen in der Blasmusik (sowohl volkstümlich als auch konzertant)			Klausurarbeit oder Hausarbeit
	Sonatenhauptsatzform	Solokonzert	Solokonzert	
	Rondo	Suite	Suite	
	imitatorisches Prinzip (Kanon, Fuge)			
	motivische Arbeit (z. B. Imitation, Sequenz, Umkehrung, Krebs)	musikalische Sinneinheiten (z. B. Phrase, Periode/Satz, Vorder-/Nachsatz)	musikalische Sinneinheiten (z. B. Phrase, Periode/ Satz, Vorder-/Nachsatz)	

Kompetenzen Musiktheorie

… **Literatur begründet auswählen** (K8)		Kenntnisse unterschiedlicher Instrumentalliteratur und -schulen	Absolute Musik vs. Funktionale Musik (Programmmusik, Gebrauchsmusik …)	Präsentation bzw. Kolloquium, Klausurarbeit oder Hausarbeit
		Kenntnis der Struktur und Praxis der D-Prüfungen	Kenntnis der Selbstwahllisten	
		Kenntnis der jeweiligen Repertoirelisten Jugend musiziert	Repertoirekunde (z. B. Verlage, Komponisten, Regionen)	
			Prinzipien der Programmgestaltung	
… **Zusammenhänge der Instrumentenkunde benennen und erklären** (K9)	Klangcharakter, Umfang, Einsatz der eigenen Instrumentenfamilie, Instrumentenpflege; Überblick der anderen Instrumentenfamilien	ausführliche Kenntnisse der eigenen Instrumentengruppe (auch Geschichte, wichtige Kompositionen, Pflege, Mundstücke, Blätter, Schlegel, Dämpfer)	Klangcharakter, Umfang, Notation und Einsatz der Blas- und Schlaginstrumente	Klausurarbeit, Hausarbeit
	Transponierende Instrumente und Transpositionsübungen (über Intervalle, Melodie, Tonart und Notenschlüssel)	Instrumentation eines vorgegebenen Satzes für kleines Bläserensemble	Instrumentation eines vorgegebenen Satzes für Blas- bzw. Spielleuteorchester	
			Erstellen eines Klavierauszugs	
… **verschiedene Stilrichtungen kennen und interpretieren** (K10)	Artikulation und Phrasierung unterschiedlicher Stilrichtungen und Epochen der Musikgeschichte	Artikulation und Phrasierung unterschiedlicher Stilrichtungen und Epochen der Musikgeschichte (Vertiefung)	Artikulation und Phrasierung unterschiedlicher Stilrichtungen und Epochen der Musikgeschichte (Vertiefung hinsichtlich des Vorkommens in der Blas- bzw. Spielleute-orchesterliteratur)	Klausurarbeit
	Einordnung von Musikstücken nach Epochen			
… **kennen gebräuchliche Notationsformen für Ensemble- und Orchesterliteratur** (K11)	Überblick über die gängigen Notationsformen Partitur, Particell/Direktion, Klavierauszug		Vertiefende Auseinandersetzung mit Partitur, Particell/Direktion und Klavierauszug Überblick über Notationsformen anderer Orchestergattungen (Sinfonieorchester, Big Band, Brass Band, Fanfareorchester)	Klausurarbeit oder Kolloquium
… **den Grundaufbau der Musikverbände erläutern** (K12)	Kenntnis der Verbandsstrukturen (eigener Verband, Dachverbände wie BDMV, DBJ, BMCO, LMR, DMR, CISM und weitere Verbände wie WASBE, WAMSB) Fördermöglichkeiten und Lobbying sowie Zuordnung konkreter Projekte (u.a. Jugend musiziert, Auswahlorchester, Deutsches Musikfest)			Klausurarbeit oder Kolloquium

Kompetenzen Gehörbildung und Rhythmik

Die Absolventinnen und Absolventen können…	**C-Grundkurs Registerleitung**	**C-Aufbaukurs Instrumentallehrkraft im Musikverein** (zusätzlich zu den Inhalten aus C-Grundkurs)	**C-Aufbaukurs Dirigieren von Blasorchestern/ Spielleuteorchestern** (zusätzlich zu den Inhalten aus C-Grundkurs)	**Prüfungsform**
… **Intervalle erkennen und unterscheiden** (K1)	Feinbestimmung aller Intervalle bis Dezime (sukzessiv und simultan)	Feinbestimmung aller Intervalle bis Duodezime (sukzessiv und simultan)	Feinbestimmung aller Intervalle bis Duodezime (sukzessiv und simultan)	Klausurarbeit in Verbindung mit mündlicher Prüfung
	Intervallreihen mit harmonischem Bezug	Intervallreihen ohne harmonischen Bezug	Intervallreihen ohne harmonischen Bezug	
… **Tonleitern erkennen und unterscheiden** (K2)	Dur- und Molltonleitern	modale Leitern und Ganztonleiter	modale Leitern und Ganztonleiter	
… **Akkorde erkennen und unterscheiden** (K3)	Dur- und Molldreiklänge (auch in Umkehrungen)	alle Dreiklänge	alle Dreiklänge	
	Dominantseptakkorde in Grundstellung	Dominantseptakkorde in Grundstellung	Dominantseptakkorde mit Umkehrungen	
			Dv und weitere Vierklänge	
	Hören einfacher Kadenzfolgen (T, S, D)	Hören erweiterter Kadenzfolgen	Hören erweiterter Kadenzfolgen	
… **Melodien erkennen und umsetzen** (K4)	Korrekturdiktat einfacher tonaler Melodien	komplexeres Korrekturdiktat	komplexeres Korrekturdiktat (auch zweistimmig)	
		Vom-Blatt-Singen einer tonalen Melodie	Vom-Blatt-Singen einer tonalen Melodie	
… **Melodien notieren** (K5)		einstimmige Melodie in Dur oder Moll in Verbindung mit Rhythmus	einstimmige Melodie in Dur oder Moll in Verbindung mit Rhythmus	
… **Rhythmen notieren** (K6)	einstimmiges Rhythmusdiktat (4/4-, 3/4-, 6/8-Takt; Viertel-, Achtel- und Sechzehntel-Noten, punktierte Viertel, punktierte Achtel, Achteltriolen, Synkopen)	einstimmiges Rhythmusdiktat mit komplexeren Rhythmen	einstimmiges Rhythmusdiktat mit komplexeren Rhythmen	
… **Rhythmen erkennen und umsetzen** (K7)	Korrekturdiktat (Inhalte siehe K6)	komplexeres Korrekturdiktat	komplexeres Korrekturdiktat	
	Vom-Blatt-Sprechen einfacher Rhythmen (Inhalte siehe K6)	Vom-Blatt-Sprechen komplexerer Rhythmen	Vom-Blatt-Sprechen komplexerer Rhythmen	
… **Taktarten erkennen** (K8)	gerade und ungerade Taktarten, zusammengesetzte Taktarten (5/4, 7/8, …)			

Kompetenzen Instrumentalspiel

Die Absolventinnen und Absolventen können…	**C-Grundkurs Registerleitung**	**C-Aufbaukurs Instrumentallehrkraft im Musikverein** (zusätzlich zu den Inhalten aus C-Grundkurs)	**C-Aufbaukurs Dirigieren von Blasorchestern/ Spielleuteorchestern** (zusätzlich zu den Inhalten aus C-Grundkurs)	**Prüfungsform**
… **die für das Instrument spezifischen spieltechnischen Grundlagen umsetzen** (K1)	Atmung, Ansatz, Haltung, Klangqualität und Intonation, Klangmöglichkeiten des Instrumentes	Verbesserung der technischen Fähigkeiten, u.a. Weiterentwicklung der Atemtechnik und Klangqualität		Praktische Prüfung
… **Artikulation und Phrasierung unterschiedlicher Stilrichtungen und Epochen der Musikgeschichte umsetzen** (K2)	Artikulationsformen und Verzierungen anhand mittelschwerer Literatur	Weiterentwicklung der Ausdrucksfähigkeit, Ausarbeitung anspruchsvoller Vortragsstücke und Konzerte aus verschiedenen Stilrichtungen		
… **gemeinsam in einem Ensemble musizieren** (K3)	chorisches Spiel/Kammermusik; Intonation und Klangbalance			

Anmerkung:	Der Instrumentalunterricht für die Teilnehmenden kann als Einzel- bzw. Gruppenunterricht im Lehrgang erteilt werden. Alternativ kann der Unterricht in die Heimarbeitsphase ausgelagert werden. Dabei sollte die Zusammenarbeit mit lokalen Musikschulen angestrebt werden.

Kompetenzen Ensembleleitung-Instrumentalpädagogik-Orchesterleitung

Die Absolventinnen und Absolventen …	**C-Grundkurs Registerleitung**	**C-Aufbaukurs Instrumentallehrkraft im Musikverein** (zusätzlich zu den Inhalten aus C-Grundkurs)	**C-Aufbaukurs Dirigieren von Blasorchestern/ Spielleuteorchestern** (zusätzlich zu den Inhalten aus C-Grundkurs)	**Prüfungsformen**
… **können ihren Bewegungsapparat kontrolliert einsetzen** (K1)	Erschließung des Bewegungsapparates, Arm- und Handhaltung		Flexibilisierung und Differenzierung von Arm- und Handbewegung; Automatisierung der Bewegungsabläufe; Unabhängigkeit der Arme	Praktische Prüfung
… **können Schlagbilder anwenden** (K2)	Einer, Zweier, Dreier und Vierer		zusammengesetzte Taktarten und deren Schlagbilder (u.a. Fünfer, Sechser, …), Taktwechsel	Praktische Prüfung
	Impulsgebung: Einsatz, Auftakt, Abschluss, Fermate		Schlagunterteilungen, Differenzierung der Impulsgebung, Einsätze verschiedener Zählzeiten, Tempowechsel	
			Zeichen und Bewegungsaktionen zur Sichtbarmachung der verschiedenen musikalischen Parameter (Tempo, Metrum, Rhythmik, Artikulation, Dynamik, Phrasierung, Agogik)	
… **können eine Partitur einrichten** (K3)			Instrumentenanordnung, Periodisierung, Haupt- und Nebenstimmen, Stimmkopplungen	Hausarbeit
… **können musikalische Interpretationen wumsetzen** (K4)	Umsetzung der von der Dirigentin/ dem Dirigenten vorgegebenen Interpretation	Anleitung zur stilgerechten künstlerischen Interpretation, Förderung einer individuellen musikalischen Ausdrucksfähigkeit	Stilgerechte künstlerische Interpretation (Tempowahl, Einschnitte, Überleitungen, Phrasierungseinheiten, differenzierte Artikulation, Dynamik und Binnendynamik, Balance und Orchesterklang)	Praktische Prüfung

Kompetenzen Ensembleleitung-Instrumentalpädagogik-Orchesterleitung

… **kennen Grundlagen der Pädagogik** (K5)	Gruppenpädagogik (Anleiten zur Zusammenarbeit, Förderung sozialer Kompetenzen, Persönlichkeitsentwicklung, gruppendynamische Prozesse, Problemlösungsfähigkeiten, Selbstreflexion, Selbstwahrnehmung)	Unterscheidung von und Verbindung zwischen Pädagogik, Methodik und Didaktik, Gestaltung von Lernprozessen	Unterscheidung von und Verbindung zwischen Pädagogik, Methodik und Didaktik	Hausarbeit/ Klausurarbeit/ praktische Prüfung
	Kommunikation (verbal-nonverbal, Sender-Empfänger-Problematik, wertschätzende Kommunikation)	vertiefende Kommunikationsstrategien (u. a. systemisches Denken)	vertiefende Kommunikationsstrategien (u. a. systemisches Denken)	
… **können Proben/ Unterricht unter pädagogischen Gesichtspunkten gestalten** (K6)	Probenziele, Probenplanung mit Schaffung der Rahmenbe-dingungen	Methodik und Didaktik des Instrumentalunterrichts; Lernziele; Planung, Durchführung und Reflexion von Unterrichtsstunden	Probenziele, Probenplanung mit Schaffung der Rahmenbedingungen, Analyse der Schwierigkeiten	Hausarbeit/ Klausurarbeit/ praktische Prüfung
		Analyse einer Instrumentalschule		
		Unterrichtsmodelle (Einzel-, Partner- und Gruppenunterricht, Mischformen)		
… **kennen Methoden der Ensembleleitung/des Unterrichtens und können diese anwenden** (K7)	Leitung von Register-/Ensembleproben	Übe- und Motivationsmethoden	Einteilung von Probeabschnitten	Hausarbeit/ Klausurarbeit/ praktische Prüfung
	Fehleranalyse und -korrektur; Verbesserung von Intonation, Zusammenspiel und Klang	Fehleranalyse und -korrektur; Verbesserung von Spieltechnik, Klangqualität und Intonation	Fehleranalyse und -korrektur; Verbesserung von Intonation, Zusammenspiel und Klang	
	grundlegende Übemodelle für Rhythmen, Tonarten und technische Problemstellungen	vertiefende Beherrschung von Übemodellen für Rhythmen, Tonarten und technische Problemstellungen	vertiefende Beherrschung von Übemodellen für Rhythmen, Tonarten und technische Problemstellungen	
	Rechtliche Aspekte zur Aufsichtspflicht	Rechtliche Aspekte zur Aufsichtspflicht	Rechtliche Aspekte zur Aufsichtspflicht	

AMATEURMUSIK FONDS

BMCO

Gefördert von:

Der Beauftragte der Bundesregierung für Kultur und Medien

Impressum

Herausgeber
Bundesvereinigung Deutscher Musikverbände e.V.

Redaktionskollegium
Bundesmusikdirektoren:
Dr. Frank Elbert (Blasmusik) und Joachim Engler (Spielleutemusik)

Arbeitsgruppe:
Torsten Ellmann, Sonja Hummel, Karsten Meier,
Bernhard Stopp und Matthias Wolf

Layout/Satz
taktiker Werbeagentur GmbH, Dresden

Alle Rechte bei
Bundesvereinigung Deutscher Musikverbände e.V.

1. Ausgabe April 2026
Fassung November 2025

Kontakt

Bundesvereinigung
Deutscher Musikverbände e.V.
Eisenbahnstraße 59
73207 Plochingen

E-Mail: info@bdmv.de
www.bdmv.de